

Pressen und Verblenden auf neuem Niveau

„Ein echtes Zukunftsmodell für vollkeramische Restaurationen.“ ZTM Jürgen Freitag, Bad Homburg, Deutschland, im Gespräch über VITA AMBRIA.

Trotz des Dauerbrenners CAD/CAM wird in vielen Dentallaboren bei der Herstellung von vollkeramischem Zahnersatz immer noch in Wachs modelliert, eingebettet, ausgebrannt und gepresst. Das ist Realität. ZTM Jürgen Freitag hat die neue Presskeramik VITA AMBRIA schon für über 50 Restaurationen an 20 verschiedenen Patienten angewendet. Im Interview teilt er seine Erfahrungen mit dem neuen Werkstoff und beschreibt sein vollkeramisches Protokoll im Zusammenspiel mit der universellen Verblendkeramik VITA LUMEX AC.

Herr Freitag, Sie haben bei der Presskeramik auf das Lithiumdisilikat VITA AMBRIA umgestellt. Hat sich Ihre Arbeitsweise dadurch verändert?

ZTM Jürgen Freitag: Meine generelle Arbeitsweise hat sich mit VITA AMBRIA gar nicht verändert. Ich habe einfach die zugehörigen Systemkomponenten wie Muffel, Einbettmasse, Flüssigkeit und Stempel gemäß der Verarbeitungsanleitung verwendet. Auch bei der Verarbeitungszeit gab es keinen Unterschied. Was sich positiv verändert hat, sind die Präzision, die lebendige Ästhetik und die absolute Farbtreue zum VITA-Farbstandard, die ich mit dieser Glaskeramik erreiche.



So eine Modellierfähigkeit habe ich wirklich noch nicht erlebt. Durch die Körnung lässt sich das Verblendmaterial ganz sanft modellieren.

Zahntechnikermeister Jürgen Freitag, Bad Homburg, Deutschland

Wie waren die Pressergebnisse direkt nach dem Ausbetten und was ist Ihnen bei der Ausarbeitung aufgefallen?

Die Reaktionsschicht ist wirklich minimal. Beim Ausbetten und Abstrahlen erwies sich das Material als sehr robust. Da musste ich wirklich nicht so aufpassen, wie ich das von anderen Presskeramiken ge-

wohnt bin. Ich habe zum Testen extra bei 2,5 bis 3 bar mit einer Körnung von 110 µm kräftig abgestrahlt, ohne dabei negative Effekte zu beobachten. Laut Gebrauchsanweisung sollten die Körnung nur 50 µm und der Druck 4 bar betragen. Auch beim Bearbeiten mit abrasiven Gummipolierern erwies sich das Material als absolut stabil.

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Passung und hinsichtlich des Randschlusses im Labor und am Patienten gemacht?

Dadurch, dass die Reaktionsschicht minimal ist, sind die Versorgungsränder klar definiert. Das Zusammenspiel aus Einbettmasse und Glaskeramik führt zu dimensionsstabilen Ergebnissen. Ich setze die Restaurationen nach der Ausarbei-

tung auf das Modell und es passt. Dasselbe Feedback habe ich aus der Zahnarztpraxis. Dort gab es auch bei komplexeren totalen Rekonstruktionen keine Passungsprobleme bei der Eingliederung.

Welche Möglichkeiten sehen Sie im Zusammenspiel der Presskeramik VITA AMBRIA mit der neuen Verblendkeramik VITA LUMEX AC?

So eine Modellierfähigkeit habe ich wirklich noch nicht erlebt. Durch die Körnung lässt sich das Verblendmaterial ganz sanft modellieren. In Kombination mit der herausragenden Standfestigkeit bekomme ich die Form schneller hin und muss weniger ausarbeiten. Ein Cut-back auf VITA AMBRIA und die Individualisierung mit VITA LUMEX AC ist für mich deswegen ein echtes Zukunftsmodell, um schnell und sicher Hochästhetik zu realisieren.

Wir danken Ihnen für das Gespräch. DT

Erstveröffentlichung: ZAHNTECHNIK MAGAZIN Nov. 2019, Spitta GmbH, Deutschland

VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

VITA AMBRIA: die erste Presskeramik mit VITA FARBMATCH-FORMEL!

Gepresste Farbgarantie. Verlässlich brillant. Einfach kompromisslos Glaskeramik pressen: Das ist VITA AMBRIA! Die neue niedrigschmelzende Presskeramikgeneration aus zirkondioxidverstärktem Lithiumdisilikat macht das besser, was

keramik geht auch anders: Die Reaktionsschicht mit der Einbettmasse wurde minimiert, was für eine exzellente Oberflächengüte, eine effiziente Ausarbeitung und Passgenauigkeit sorgt. Die innovative Rezeptur bietet nicht nur

gepresste Glaskeramik neu! Das ist der „VITA – perfect match.“ für jede Situation, für alle Anwender, für jedes Labor. DT

Weitere Informationen: www.vita-zahnfabrik.com/AMBRIA



Die innovative Rezeptur von VITA AMBRIA bietet nicht nur eine erhöhte Stabilität, sondern auch eine faszinierende Ästhetik.

längst überfällig war: Sie wollen sich nicht mehr mit Oberflächenimperfectionen, Passungsproblemen und gräulicher Leblösigkeit abfinden? Dann gehen Sie mit VITA AMBRIA jetzt den einfachen Schritt hin zur presskeramischen Perfektion. Denn gepresste Glas-

eine erhöhte Stabilität, sondern auch eine faszinierende Ästhetik. Die VITA FARBMATCH-FORMEL haben Sie dabei immer auf Ihrer Seite, damit Sie und Ihre Kunden sich immer auf die richtige Farbe freuen können. Machen Sie keine Abstriche mehr und entdecken Sie

**VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG**
Tel.: +49 7761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com



Abb. 1: Veneers und Vollkronen aus VITA AMBRIA und VITA LUMEX AC zeigen eine optimale Passung und ein facettenreiches Farb- und Lichtspiel. – **Abb. 2:** VITA LUMEX AC ermöglicht ein hochpräzises Modellieren dank bester Standfestigkeit aufgrund sehr guter Mikroverzahnung der Keramikpartikel durch eine ideale Korngrößenverteilung. – **Abb. 3:** Im Mund zementierte Teilkronen an 11 und 21 integrieren sich lebendig und harmonisch zur natürlichen Zahnschubstanz.